



SCHRITT-FÜR-SCHRITT ANLEITUNG

Massivholztisch Selber Bauen Anleitung für Dein Zuhause

Alle Schritte kompakt zusammengefasst – zum Ausdrucken
und Mitnehmen.

WEBSEITE
easy-co.de

AUTOR
Hannes Nagel

STAND
28.02.2026

7 Schritte · 5 Tipps · 5 FAQs

Anleitung

Folge den Schritten der Reihe nach für das beste Ergebnis.

1

Schritt 1: Planung ist die halbe Miete

- 1 Lege die Maße für deinen Tisch fest: Höhe, Länge, Breite. Denk an die Stuhlhöhe!
- 2 Wähle die Holzart. Eiche ist robust und edel, Buche hell und hart, Nussbaum dunkel und elegant.
- 3 Berechne den Holzbedarf genau und besorge dir kammergetrocknetes Massivholz von guter Qualität.

2

Schritt 2: Zuschnitt der Einzelteile

- 1 Säge die Bretter für die Tischplatte auf die gewünschte Länge. Achte auf absolut gerade Schnittkanten.
- 2 Schneide die Tischbeine und die Zargen (die Querstreben unter der Platte) exakt auf Maß zu.
- 3 Markiere alle Teile klar, damit du später nicht durcheinanderkommst und die Maserung passt.

3

Schritt 3: Tischplatte verleimen

- 1 Hobel oder schleife die Kanten der Plattenbretter, die verleimt werden, absolut plan und sauber.
- 2 Trage reichlich wasserfesten Holzleim (D3 oder D4) auf die Fugen auf. Der Leim muss beim Pressen leicht quellen.
- 3 Spanne die Bretter fest mit vielen Schraubzwingen zusammen. Achte auf eine ebene Oberfläche.
- 4 Lass die Platte mindestens 24 Stunden trocknen, bevor du die Zwingen löst und weiterarbeitest.

4

Schritt 4: Untergestell vorbereiten

- 1 Schleife die Beine und Zargen schon jetzt grob vor (z.B. mit 80er-Körnung).
- 2 Zeichne die Verbindungen an. Hier bieten sich Zapfenverbindungen, Dübel oder stabile Schraubverbindungen mit Taschenlöchern an.
- 3 Fräse oder bohre die nötigen Aussparungen für die Verbindungen präzise aus. Saubere Arbeit zahlt sich aus.

5

Schritt 5: Untergestell montieren

- 1 Verleime die Zargen mit den Tischbeinen. Achte auf absolute Rechtwinkligkeit und Stabilität.
- 2 Verwende zusätzlich passende Holzschrauben, um die Verbindungen zu sichern, falls nötig.
- 3 Prüfe mit einem großen Winkel und einem Zollstock, dass alles im Lot und die Diagonalen gleich sind.
- 4 Lass auch diese Verbindungen gut trocknen, bevor du das Gestell belastest.

6

Schritt 6: Tischplatte und Untergestell verbinden

- 1 Wichtig: Holz arbeitet! Verschraube die Platte nicht starr mit dem Untergestell, sonst reißt sie.
- 2 Nutze spezielle Tischplattenverbinder, Z-Klammern oder Langlöcher, damit die Platte sich ausdehnen und zusammenziehen kann.
- 3 Richte die Platte mittig auf dem Untergestell aus und befestige sie vorsichtig, aber fest.

7

Schritt 7: Der Feinschliff und Oberflächenschutz

- 1 Schleife den gesamten Tisch in mehreren Schritten mit immer feinerem Schleifpapier (z.B. 80er, 120er, 180er, 240er Körnung). Immer mit der Maserung schleifen!
- 2 Entferne nach jedem Schleifgang den Staub gründlich, am besten mit Druckluft oder einem feuchten Tuch.
- 3 Trage eine hochwertige Oberflächenbehandlung auf: Holzöl, Hartwachsöl oder Lack – je nach gewünschtem Schutz und Optik.
- 4 Beachte die Trockenzeiten des Herstellers und mache gegebenenfalls einen feinen Zwischenschliff vor der zweiten Schicht.

? Material & Werkzeug

? Materialien

- ? Massivholzbretter (für Tischplatte, Beine, Zargen)
- ? Wasserfester Holzleim (D3 oder D4)
- ? Holzschrauben (passende Längen und Durchmesser)
- ? Schleifpapier (verschiedene Körnungen: 80, 120, 180, 240)
- ? Holzöl, Hartwachsöl oder Lack (für Oberflächenbehandlung)
- ? Tischplattenverbinder oder Z-Klammern (für die Platte-Gestell-Verbindung)
- ? Optional: Holzdübel oder Zapfenholz für stabilere Verbindungen

? Werkzeuge

- ? Kreissäge oder Tischkreissäge (für präzise Zuschnitte)
- ? Oberfräse (für Kanten, Nuten oder Zapfenverbindungen)
- ? Bohrmaschine / Akkuschauber
- ? Exzentrerschleifer oder Bandschleifer
- ? Hobel (optional, für plane Flächen)
- ? Schraubzwingen (mindestens 6-8 Stück, lange Ausführung)
- ? Stecheisen / Stemmeisen (für Zapfenlöcher)
- ? Winkel, Zollstock, Bleistift
- ? Gummihammer
- ? Gehörschutz und Schutzbrille

? Profi-Tipps

Tipp 1: Holzbewegung beachten: Verleime die Tischplatte niemals starr mit dem Untergestell. Holz 'arbeitet' – es dehnt sich aus und zieht sich zusammen. Flexible Verbinder sind Pflicht, sonst reißt die Platte.

Tipp 2: Leim richtig verwenden: Trage immer genug Leim auf, sodass beim Zusammenpressen eine kleine Leimwulst entsteht. Überschüssigen Leim sofort mit einem feuchten Lappen entfernen, bevor er trocknet – das spart mühsames Schleifen.

Tipp 3: Schleifen ist das A und O: Nimm dir Zeit fürs Schleifen. Gehe schrittweise von grober zu feiner Körnung. Jede noch so kleine Unebenheit oder Kratzer wird durch die Oberflächenbehandlung gnadenlos sichtbar.

Tipp 4: Auf Qualität achten: Spare nicht am Holz. Kammergetrocknetes Holz ist teurer, aber du vermeidest Ärger mit Verzug oder Rissen. Auch bei Leim und Oberflächenschutz lohnt sich Qualität.

Tipp 5: Zwingen richtig einsetzen: Nutze viele Zwingen und verteile den Druck gleichmäßig über die gesamte Leimfläche. Lege Zulagen aus Restholz unter die Zwingen, um Druckstellen zu vermeiden und den Druck besser zu verteilen.

? Häufige Fragen

? Welches Holz ist am besten für einen Massivholztisch geeignet?

Eiche ist sehr beliebt wegen ihrer Robustheit und schönen Maserung. Buche ist ebenfalls hart, aber heller. Nussbaum ist edel und dunkel. Für Anfänger ist Kiefer günstiger, aber weicher und anfälliger für Dellen.

? Wie verhindere ich, dass sich die Tischplatte verzieht oder reißt?

Verwende kammergetrocknetes Holz, das Akklimatisierungszeit in deinem Zuhause hatte. Ganz wichtig: Befestige die Tischplatte mit flexiblen Verbindern (Z-Klammern, Langlöcher), damit sie arbeiten kann.

? Muss ich die Kanten der Tischplatte bearbeiten?

Es ist empfehlenswert, die Kanten leicht zu brechen (fasen oder abrunden). Das schützt vor Absplitterungen, fühlt sich angenehmer an und lässt den Tisch hochwertiger wirken. Eine Oberfräse mit passendem Fräser macht das leicht.

? Wie pflege ich meinen selbstgebauten Massivholztisch richtig?

Bei geölten oder gewachsen Tischen regelmäßig (je nach Nutzung 1-2 Mal jährlich) nachölen oder nachwachsen. Lackierte Tische sind pflegeleichter, aber Kratzer lassen sich schwerer ausbessern. Verwende Untersetzer und wische verschüttete Flüssigkeiten sofort weg.

? Kann ich nur eine fertige Tischplatte kaufen und ein Gestell bauen?

Ja, das ist eine gute Option, wenn du dir das Verleimen der Platte nicht zutraust oder keine passenden Werkzeuge hast. Achte auch hier auf die Qualität der Platte und die richtige Befestigung am selbstgebauten Gestell.

Den vollständigen Artikel mit Bildern findest du auf:

<https://easy-co.de/massivholztisch-selber-bauen/>